

Bezugspreis:

Wöchentlich 70 Goldpfennig, monatlich 2.10 Goldmark voraus zahlbar. Unter Kreuzband für Deutschland, Danzig, Ost- und Westpreußen, Oesterreich, Litauen, Ungarn 4.50 Goldmark, für das übrige Ausland 5.50 Goldmark pro Monat.

Der „Vorwärts“ mit der Sonntagsbeilage „Voll und Feil“ mit „Siedlung und Kleingarten“ sowie der Unterhaltungsbeilage „Heimwelt“ und Frauenbeilage „Frauenstimme“ erscheint wöchentlich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Telegramm-Adresse: „Sozialdemokrat Berlin“

Vorwärts

Berliner Volksblatt

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaktion und Verlag: SW 68, Lindenstraße 3. Fernsprecher: Redaktion: Dönhofs 292-295 Verlag: Dönhofs 2506-2507

Sonnabend, den 22. November 1924

Vorwärts-Verlag G.m.b.H., SW 68, Lindenstr. 3. Bankkonto: Berlin 375 36 - Bankkonto: Direktion der Distanz-Geellschaft, Dönhofsstraße 3

Anzeigenpreise:

Die einseitige Kopiersatzpreis 0.20 Goldmark, Kopiersatzpreis 0.10 Goldmark, ...

Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis 4 Uhr nachmittags im Hauptgeschäft, Berlin SW 68, Lindenstraße 3 abgeben werden.

Nathusius unschuldig verurteilt.

Darstellung unseres Pariser Korrespondenten.

Von unserem Pariser Korrespondenten erhalten wir aus Lille folgende Betrachtung zu dem Prozeß gegen General von Nathusius.

Nicht General Nathusius, sondern die französische Militärgerichtsbarkeit stand am Donnerstag in Lille zur Anklage. Sie hat seit dem Waffenstillstand Hunderte von deutschen Offizieren auf Grund von anonymen Denunziationen, auf Grund von Dienstbotengeschwäh und Hintertreppentrotz in Abwesenheit zu langjährigen Gefängnis- und Zuchthausstrafen verurteilt...

Das war offenbar die Lieberlegung, die das Tun der militärischen Richter von Lille, vor denen der deutsche General Nathusius am Donnerstag ersandene war, ausschließlich beeinflusst und bestimmt hat.

Die Anklage, die in der ersten Instanz zur Verurteilung des Generals v. Nathusius geführt hat, ist im Verlaufe der siebenwöchigen Verhandlung so jämmerlich in sich zusammengebrochen...

So weit unser Pariser Korrespondent, der den Verhandlungen begewohnt hat. Noch vor drei Tagen haben wir anlässlich der Amnestierung „Cailley“ und „Malony“ durch den Senat geschrieben...

Nach dem Pariser Korrespondenten, der den Verhandlungen begewohnt hat, hat er sich in dem Verlauf der Verhandlung über die Beschlüsse der Kommissionen ausgesprochen...

Die Beamtegehälter. Stellungnahme der preussischen Regierung. Wiederholt konnte man in letzter Zeit hören, daß gegen die vom Reich geplante Erhöhung der Beamtengelöhner einige Länder, namentlich Preußen, Einspruch erhoben hätten...

Wiederholt konnte man in letzter Zeit hören, daß gegen die vom Reich geplante Erhöhung der Beamtengelöhner einige Länder, namentlich Preußen, Einspruch erhoben hätten. Nach unseren Informationen liegen die Dinge so, daß gerade die preussische Regierung und insbesondere der preussische Ministerpräsident Genosse Braun immer wieder auf die Verbesserung der Beamtengelöhner hinzuwirken gesucht haben...

Dabei steht der preussische Ministerpräsident auf dem Standpunkt, daß es nicht nur nötig sei, prozentual die Gehälter der unteren und mittleren Beamten an die Friedensgehälter anzunähern, sondern daß es vor allem notwendig wäre, die heute gänzlich unzulänglichen Gehälter dieser schlecht bezahlten Gruppen schleunigst so zu erhöhen, daß den unteren und mittleren Beamten wirklich auch das zum Leben notwendige Existenzminimum gegeben wird.

Es ist eigenartig, daß die Hindernisse gegen diese gerechte Gehaltserhöhung im Reich und in Preußen nur bei den Finanzministern zu liegen scheinen, und es ist weiter sehr eigenartig, zu wissen, daß diese beiden Herren, von denen insbesondere der Reichsfinanzminister Dr. Luther sich gegenüber den Wünschen der unteren und mittleren Beamten besonders hartleibig zeigt, der Deutschen Volkspartei angehören.

Machtansprüche des Landbundes

Zur Umstellung der Rentenbank.

Der Aufsichtsrat der Rentenbank hat am Donnerstag eine Entschliessung gefasst, die mit allem Nachdruck die Gründung einer Agrarbank als Nachfolgerin der Rentenbank verlangt. Andere Anzeichen deuten darauf hin, daß man jetzt einen erneuten Vorstoß versucht, um unter allen Umständen noch vor dem Zusammentritt des neuen Reichstages ein großes, mit einer Art Steuerhoheit ausgestattetes Agrarinstitut zu schaffen, das vorwiegend unter dem Einfluß des politisch orientierten, für Monarchie, Schutzzölle und wirtschaftliche Reaktion eintretenden Reichs-Landbundes stehen soll.

Es kann nämlich keine Rede davon sein, daß irgend jemand im Deutschen Reich sich gegen den Gedanken wehrt, eine Organisation zu schaffen, die die Liquidation jener 800-Millionen-Mark-Kredite erleichtern soll, welche die Landwirtschaft von der Rentenbank erhalten hat.

Seit seinem Bestehen geht das Bestreben des Landbundes dahin, die gesamte Landwirtschaft gegen die Republik und ihre Regierung aufzupumpfen. Die Zeit der Zwangswirtschaft und des Währungsverfalls boten ihm dabei sehr oft günstige Möglichkeiten. In vielen wirtschaftlichen Dingen, so auch im Verwaltungsrat der Rentenbank, ist es dem Landbund auch oft gelungen, diese Einheitsfront herzustellen.

Das ist letzten Endes der Grund, weshalb sich die Sach... (Text continues in columns)

Das ist letzten Endes der Grund, weshalb sich die Sach... (Text continues in columns)

Amsel, Drossel, Fink und Star . . .

Eine Vogelschau.

Die fliegenden Gäste unserer Wälder und diese egoistische Bunt-heit sieht und hört man in lustiger Beweglichkeit in der großen Vogelschau, die sich zurzeit in den Sophienkassen in der Sophien-straße niedergelassen hat.

Die Einheimischen.

Man sieht in einem Gesellschaftsfähig Goldhähnchen und Zaun-king, unsere zortesten Weichstreifer, während nicht weit von ihnen ein großes Meisenheim errichtet ist. Voller sind mit unseren ein-heimischen Körnerfressern besetzt, mit Stieglitzen, Rothhäntlingen, Steinhänklingen, Dampfsaffen, Zeisigen, Birkenzeisigen, Grligen, Buchfinken, Goldammern, Kreuzschnäbeln und Erlenzeisigen.

Köpfe. Sogar die Kanarienvogel haben reizende Vertreter ent-landet, und zwar Hänfling-Kanarie, Stieglitz-Kanarie, Leinzeisig-Kanarie sowie Grünfink-Kanarie. Wer kennt die Vögel, nennt die Namen, die gütlich hier zusammenkommen, kann man ausrufen, wenn man die Eroten betrachtet.



Rohrdommelnest Japan-Möwchen

fischen Tierlichkeiten des Orients nicht. Gar zu munter sind die japa-nischen Möwchen, die Zerkofinken, die Schweißkäsefinken, die Bandfinken, die Silberfärbelchen, die Rosambitzzeisse, die Schuppenköpfe, die Mustakfinken, die weißen und blauen Reis-finken sowie die blaugrünen Zudervogel, die man Pitpit nennt.

dafür erbrachte in der hiesigen Ausstellung eine Amazone den Beweis. Eine in Südbad wohnende Kantoristin, die während der 3-Platzzeit in Rot geriet, verkaufte schweren Herzens Vora nach Holland. Das Schicksal fügte es, daß sie in der Vogelausstellung Beschäftigung fand,



Zahme Dohle Paradieswitwe

und das Schicksal fügte es feiner, daß auch der Papagei in diese Aus-stellung verschlagen wurde. Beide erkannten sich, und der Papagei befandete laut Freude.

In der Abteilung für Vogelfucht und -pflege sieht man die verschiedenen Behausungen, die dem Vogel alles bieten, was er braucht. Da gibt es Nistkästen für Kfigvögel, zerlegbare Zimmer-vozierer mit leicht herausnehmbaren Zweigen, abgedeckten Seder-häusern und Futterkästen. Ueberdies gibt es praktische Käfige für Waldvögel, während durch ungeeignete Käfige eindrucksstark demon-striert wird, wie man die Tiere nicht halten darf.

Die Schau ist bis zum 23. November abends geöffnet.

Im Streit um die Frau erschlagen.

Der gewalttätige Tod des Schlächters Korn, über den wir be-richteten, ist jetzt aufgeklärt. Am Donnerstagabend rief der Schläch-ter Reinhold Blumenberg das Ueberfallkommando des Polizeiprä-diums Charlottenburg nach dem Laubengelände am Tegeler Weg.

Der Mittelweg.

Von Sir Philip Gibbs.

„Vater,“ wandte sich Joyce in einem Aufschrei halb der Mutter und halb voll geheimer Angst zu dem Alten um, „ich kann es nicht glauben! So etwas hast du nicht tun können!“

ihrem Ruhme angefüllt hatten, und seine Augen standen voll Tränen. „Ein großes Opfer,“ wiederholte er mit brechender Stimme.

„Ich werde es mit Mutter besprechen,“ rief Joyce in wüder Aufregung. „Ja, das tu, mein Kind, lächelte der Alte erleichtert und streichelte ihre Hand. „Mutter ist im Bibliothekszimmer.“

schließlich am See, wo Alban auf einem umgestürzten Boote saß und in die Sportzeitung vertieft war. Hier war er nicht der elegante Londoner, sah aber in seiner alten vertragenen Sportkleidung viel besser aus als in weißen Samatschen und was dazu gehört.

„Guten Morgen!“ rief Bertram herzlich, als ihm zu Mute war, denn er hatte für seinen Schwager nicht viel übrig. Alban sah von seiner Zeitung auf und sagte müd erkrankt: „Hallo! Mit Joyce hergekommen?“ Worauf er seine Bekünte fortsetzte.

Prophezeiung und Wirklichkeit.

Deutschland und die Annahme des Dawes-Planes.

Von Rudolf Wissell

Wenn die Prophezeiungen der Deutschnationalen der Wahrheit entsprochen hätten, wäre das deutsche Volk nach Annahme des Dawes-Gutachtens Angst ohne Rettung verloren gewesen...

Deutschland ist unter den schweren Wirkungen der Stabilisierungskrise in das Jahr 1924 eingetreten. Trotzdem hat sich das Vertrauen auf die seit Mitte November 1923 ausgegebene Rentenmark als so stark erwiesen...

„Heser, Sie gehen kaputt, meine Herren, als daß unsere Währung kaputtgeht, denn dann geht's ganze Volk kaputt.“

Die Folge der Kreditzurückhaltung durch die Reichsbank war ein Freiwerden bisher festgehaltenen Devisen, war ein Abbau von Lägern und Preisen und Angleichung der vielfach und zwar nicht unerheblich über dem Weltmarktniveau stehenden Inlandpreisen an dieses Niveau.

Aber mit der größeren Schwierigkeit der Geldbeschaffung stieg auch der Zinssatz. War dieser bei der Kapitalarmut Deutschlands schon zur Jahreswende außerordentlich hoch gewesen, so stieg er doch Anfang Mai für monatliches Geld auf zirka 60 Proz. und für tägliches Geld auf den ebenso phantastischen Satz von 48 und mehr Prozent.

Die vorstehende Schilderung umfaßt im wesentlichen die Zeit der Unsicherheit, ob die seit Anfang April vorliegenden Vorschläge der internationalen Sachverständigen die Zustimmung Deutschlands finden würden.

Ist, daß Steuerermäßigungen, so speziell eine Minderung der Umsatzsteuer, eingetreten sind und noch weiter in Aussicht stehen, dann muß man doch zu dem Ergebnis kommen, daß das Vertrauen auf die deutsche Wirtschaft in den gegebenen Tatsachen viel mehr eine Stütze findet, als schwarzer Pessimismus.

Das Wahlkamel.



Ich bin kein Wahlfeser, fapper'ot, Wie ihn der Heine besungen. Dem Kaiser bin ich treu bis zum Tod, Doch von Männerstolz auch durchdrungen.

Nicht zu stellen, wenn sie etwa in die Regierung gekommen wären. Wir haben jedenfalls die begründete Hoffnung, daß die Zukunft Deutschlands keineswegs so dunkel und unheilsvoll ist, wie sie jetzt erscheint.

Die Partei des Volkes.

Wer deutsch und national denkt, der wählt nicht deutschnational, sondern sozialdemokratisch! Die deutsche Nation besteht zum größten Teil aus Arbeitern, Angestellten, Beamten, Kleinbauern, Kleinbürgern.

Wählt am 7. Dezember sozialdemokratisch!

Kriegsopfer, w-ahrt Euch!

Drei Millionen Kriegsopfer werden in Deutschland mit der dürftigsten Versorgung und Fürsorge abgesehlt. In der Inflationszeit mußten sie durchsächlich verhungern.

Beweise: Die Sozialdemokratie wollte die Renten um durchschnittlich 50 Prozent erhöhen. Das Verhalten der bürgerlichen Parteien zu dieser Absicht war empörend!

Die Kommunisten schliegen zu diesen Provokationen ihrer parlamentarischen Verbündeten. Im Plenum des Reichstags brachten sie es sogar fertig, zusammen mit den Nationalsozialisten dafür zu stimmen, daß die Bezüge der Offiziere künstlich im Wege der Unterfütterung verdoppelt und verdreifacht werden können.

Bei solcher Gesinnung nimmt es fast wunder, daß es den energischen Vorstößen der Sozialdemokratie wenigstens gelang, eine durchschnittliche Verbesserung der Bezüge um 15 Proz. durchzusetzen.

Der letzte Tag!

Aufgepaßt, ihr roten Wähler! Jede Stimme ist ein Zähler. Heute ist der letzte Tag: Seht die Wählerlisten nach!

- Die Sozialdemokratie hat weiter erreicht: 1. 50prozentige Erhöhung der Unterhaltungskosten für den Blindenführerhund. 2. Witwenbeihilfe für die Witwen von Kriegsblinden. 3. Abgabe einer Blindenruhe auf Kosten des Reiches. 4. Beschränkte Aufwertung der Abfindungssummen für die wiedererheirateten Kriegswitwen. 5. Erweiterung des Kreises der Kriegselterngeheimempfänger. 6. Milderung der Vorschriften für das Ruhen der Rentner bei privatem Einkommen. 7. Wiederherstellung der durch das Ermächtigungsgesetz aufgehobenen Rechtsgarantien für die Verfolgung von Verfolgungsansprüchen vor den Gerichten. 8. Verbesserung der Lage der Altveteranen.

Statt 27 Millionen Goldmark mußte die Regierung auf Drängen der Sozialdemokratie 75 Millionen neu für die Kriegsopfer in den Reichshaushalt einstellen. Das Erreichte ist völlig ungenügend.

Den Dank des Vaterlandes erwidern nationalstolische Offiziere mit hochverräterischen Umtrieben gegen die Republik.

Kriegsopfer! Wollt ihr dieses System in Deutschland ausrotten, dann verheißt der Reaktion und den Kriegsgehern am 7. Dezember zu einer entscheidenden Niederlage durch die Wahl von Sozialdemokraten!

Die ganze Kraft dem Wahlkampf!

Der Vorstand des Deutschen Arbeiter-Abstinenz-Bundes bittet uns um die Veröffentlichung der folgenden Zeilen:

Der Wahlkampf, den gegenwärtig die klassenbewußte Arbeiterschaft führt, stellt an den einzelnen wie an die Organisation die höchsten Anforderungen. Es gilt, die ganze Kraft, die geistige wie die physische, einzusetzen, um den größtmöglichen Erfolg zu erzielen.

Ein Schutzpatron der Kommunisten!

Genosse Köstler schreibt uns: Wer im gegenwärtigen Reichstagswahlkampf Auseinandersetzungen mit Kommunisten führen muß und hierbei auf russische Verhältnisse zu sprechen kommt, dem wird bestimmt zugerufen: Edo Fimmen.

Im Juni 1921, während des blutigen polnischen Aufstandes in Oberschlesien, war Edo Fimmen Führer einer Delegation des Internationalen Gewerkschaftsbundes, die den Aufstand hatte, die Lage in Oberschlesien zu studieren und darüber zu berichten.

Die alte Zersplitterung!

15 Parteien - 3 Aufwertungsparteien.

Der Kreis- und Verbandswahlprüfungsausschuss für die Potsdamer Reichstags- und Landtagswahl ist gestern zusammengetreten. Ihm wurden für die Reichstagswahl 15 und für die Landtagswahl 12 Wahlvorschlüge eingereicht.

Die deutschnationale Reichsliste. Dem deutschnationalen Parteivorstand ist es nach langen Verhandlungen gelungen, wie die „Republikische Zeitung“ aus deutschnationalen Kreisen erfährt, wenigstens die ersten sieben Stellen der Reichsliste fest zu bekommen.

Es ist also im wesentlichen die Reichsliste vom 4. Mai wieder aufgestellt worden. Neu ist nur der Name des Oberlandesgerichtsrats Best, der der deutschnationalen Demagogie die Stimmen der Inflationsopfer einbringen soll.

Berliner Konzerthaus
 Neuerstraße 82 („Clou“) Mauerstraße 82
 Täglich geöffnet
Vier-Uhr-Kaffee
 Promenaden-Konzert
Gesellschaftsabend / Tanz

Freireligiöse Gemeinde Berlin
 Am Totensonntag, nachmittags 4 Uhr, Pappelallee 15:
 Vortrag des Herrn A. Harndt:
AUFERSTEHUNG
 Jeden Sonntag, vorm. 11 Uhr, Pappelallee 15: Vortrag.
 23. November: Herr H. Haase: Was ist uns die Bibel.
 30. November: Herr E. Himmel: La Traviata (mit Erläuterungen am Flügel).
 7. Dezember: Herr A. Crispian: Eine Stunde vaterländischer Geschichte.

Staats-Theater
 Opernhaus
 7 1/2 Uhr: Die Entführung aus dem Serail
 Opernhaus am Königsplatz
 7 Uhr: Zauberflöte
 Schauspielhaus
 7 1/2 Uhr: Wallensteins Lager
 Die Piccolomini
 Schiller-Theater
 7 1/2 Uhr: D. Kronenbräut
Gr. Volksoper
 7 1/2 Uhr
Fidelio
 Volksbühne
 7 1/2 Uhr: Der arme Konrad
 Deutsches Theater
 7 1/2 Uhr: Die heilige Johanna
 Kammeroper
 8 Uhr: Die tote Tante und andere Begebenheiten
 Die Komödie
 8 Uhr: Die Komödie
 Berliner Theater
 7 30 Uhr: Cio-cio

Lessing-Theater
 8 Uhr: Die große Revue
 Wien gib acht!
 Ueb. 150 Mitwirkende

Th. d. d. Com.-Turnhalle
 Weidensee, Pateraul. 23
 Sonnt. abds. 7 1/2 Uhr
Alt-Heidelberg
 Preis: 80 Pl. D. 2 M.

Th. am Zoo
 Tägl. 8 Uhr
 Die große Revue der Welt:
„Noch und Noch“
 Central-Theater
 1/2 Uhr: Der gute Kater
 7 1/2 Uhr: Der gute Kater
 Deutsches Opernhaus
 6 Uhr: Parsifal

Gr. Volksoper
 7 1/2 Uhr
Fidelio
 Volksbühne
 7 1/2 Uhr: Der arme Konrad
 Deutsches Theater
 7 1/2 Uhr: Die heilige Johanna
 Kammeroper
 8 Uhr: Die tote Tante und andere Begebenheiten
 Die Komödie
 8 Uhr: Die Komödie
 Berliner Theater
 7 30 Uhr: Cio-cio

Casino-Theater
 Lützowstr. 37
 Tägl. 8 Uhr
Satan Weib!
 Ueb. 150 Mitwirkende
Wiedersehen
 Varietè-Revue
 Auf vielseitigen Wunsch
 Sonntag abds. 8 Uhr
 auch
Sonnabend
 Nachmittags-Vorstellungen
 Sonntag abds. 8 Uhr
 Sonntag abds. 8 Uhr
Trianon-Th.
 Täglich 8 Uhr:
Solott'
 Erika Gläbner,
 Jul.Falkenstein

Th. im Admiralspalast
 Tägl. 8 1/2 Uhr
 Die große Revue der Welt:
„Noch und Noch“
 Central-Theater
 1/2 Uhr: Der gute Kater
 7 1/2 Uhr: Der gute Kater
 Deutsches Opernhaus
 6 Uhr: Parsifal

Th. im Admiralspalast
 Tägl. 8 1/2 Uhr
 Die große Revue der Welt:
„Noch und Noch“
 Central-Theater
 1/2 Uhr: Der gute Kater
 7 1/2 Uhr: Der gute Kater
 Deutsches Opernhaus
 6 Uhr: Parsifal

SCALA
 8 Uhr: Varietè
Revue
 2 Vorstellungen 2
 3.30 zu halb. Preis

Gr. Kinder-Theat.
 im Trianon-Th.
 Heute 4 U. R. 8 1/2 P.
Rotkäppchen
 Sonntag 4 U. R. 8 1/2 P.
Aschenbrödel
 Die 15. alle Vorstellungen:
 Die Zaubererille

Th. im Admiralspalast
 Tägl. 8 1/2 Uhr
 Die große Revue der Welt:
„Noch und Noch“
 Central-Theater
 1/2 Uhr: Der gute Kater
 7 1/2 Uhr: Der gute Kater
 Deutsches Opernhaus
 6 Uhr: Parsifal

Th. im Admiralspalast
 Tägl. 8 1/2 Uhr
 Die große Revue der Welt:
„Noch und Noch“
 Central-Theater
 1/2 Uhr: Der gute Kater
 7 1/2 Uhr: Der gute Kater
 Deutsches Opernhaus
 6 Uhr: Parsifal

KOMISCHE OPER
 Direktion: James Klein
 8 Uhr Allabendlich 8 Uhr
Die neueste Berliner Theater-Sensation
Fern Andra
 und
Kurt Prenzel
 persönliches Auftreten im Rahmen der großen labelhaften
Revue
 „Das hat die Welt noch nicht geseh'n“
 Ueber 250 Mitwirkende
 Preise 2 M. bis 18 M.

Apollo-
 8 Uhr Theater
 Direktion: James Klein
Die erste große Revue-Posse
Das lachende Berlin
 Ueber 150 Mitwirkende
 Preise 2 bis 10 M.

Reichshallen-Theat.
 Abends 8 U. u. Sig. nachm. 3 Uhr
Stettiner Sänger
 7 1/2 Uhr: Die Komödie
 8 Uhr: Die Komödie
Dönhoff-Brettli
 Herrlich.
 Anf. 7 1/2 Populäre Preise

Neu eröffnet!
Kredithaus
Diskret
 Große Frankfurter Str. 77
 Nähe Alexander-Platz
Auf Kredit
 Herren-Anzüge • Herren-Ulster
 Damen-Konfektion
 Gardinen • Steppdecken • Inletts
 Handtücher • Hemdentuche
 Bettmatten • Bettwäsche
 Tischwäsche • Damenwäsche
 Strickwesten usw.
 Waren für 30 Mark
 Anz. 6 Mark
 Waren für 50 Mark
 Anz. 10 Mark
 Waren für 75 Mark
 Anz. 15 Mark
 Waren für 100 Mark
 Anz. 20 Mark usw.
Abzahlung nach Übereinkunft!
 Bitte, genau auf meine Firma zu achten!

Verkäufe
 Teppich-Schoner verkauft wegen Teilzahlung
 Teppich-Schoner, 200 x 300 - an. Beiden. Dimandeden. Bettvorlagen. Güterstoffe. 11 fabelhaft billigen. Gärten. Elfenbein Strake sehr. kein Boden.
 Kaufmann-Rohmaschinen für Hausgebrauch und Gewerbe. Teilzahlung. Reparatur-Werkstatt für alle Systeme. Emil Halberich G. M. S. D. Friedberg. Strake 30a. Dierich 4263.
 Teppich-Thomas. Oranienstraße 44. Gefertigten in Teppichen. Kufen. Hoffen. Dimandeden. Tischdecken usw. auf Wunsch Teilzahlung.
 Bekleidungsstücke. Wäsche usw.
 Konsumartikel. Winterpellets. Schokolade. Kondensmilch. neue. Goldschmuck. Gassen. moderne. Teilzahlung. verkauft. Spezialität. Alexanderstraße 29a. hochparterre. (Gesellschafts-Abende. Teilzahlung.)

BIRROF

Wohnungsüberbau kaufen Sie billig in
 Wendisch-Bühnen. Weinstraße 105.
 Anzüge. Paletots. Teilzahlung. Cui-
 ans. Sportpelze. Gehpelze. Hübsche
 aller Art. Teilzahlung. In neuer
 Gorbere. Teilzahlung. gefaltet.

Kredithaus in
 Wendisch-Bühnen. Weinstraße 105.
 Anzüge. Paletots. Teilzahlung. Cui-
 ans. Sportpelze. Gehpelze. Hübsche
 aller Art. Teilzahlung. In neuer
 Gorbere. Teilzahlung. gefaltet.

Wohnungsüberbau kaufen Sie billig in
 Wendisch-Bühnen. Weinstraße 105.
 Anzüge. Paletots. Teilzahlung. Cui-
 ans. Sportpelze. Gehpelze. Hübsche
 aller Art. Teilzahlung. In neuer
 Gorbere. Teilzahlung. gefaltet.

Wohnungsüberbau kaufen Sie billig in
 Wendisch-Bühnen. Weinstraße 105.
 Anzüge. Paletots. Teilzahlung. Cui-
 ans. Sportpelze. Gehpelze. Hübsche
 aller Art. Teilzahlung. In neuer
 Gorbere. Teilzahlung. gefaltet.

Wohnungsüberbau kaufen Sie billig in
 Wendisch-Bühnen. Weinstraße 105.
 Anzüge. Paletots. Teilzahlung. Cui-
 ans. Sportpelze. Gehpelze. Hübsche
 aller Art. Teilzahlung. In neuer
 Gorbere. Teilzahlung. gefaltet.

Wohnungsüberbau kaufen Sie billig in
 Wendisch-Bühnen. Weinstraße 105.
 Anzüge. Paletots. Teilzahlung. Cui-
 ans. Sportpelze. Gehpelze. Hübsche
 aller Art. Teilzahlung. In neuer
 Gorbere. Teilzahlung. gefaltet.

Wohnungsüberbau kaufen Sie billig in
 Wendisch-Bühnen. Weinstraße 105.
 Anzüge. Paletots. Teilzahlung. Cui-
 ans. Sportpelze. Gehpelze. Hübsche
 aller Art. Teilzahlung. In neuer
 Gorbere. Teilzahlung. gefaltet.

Wohnungsüberbau kaufen Sie billig in
 Wendisch-Bühnen. Weinstraße 105.
 Anzüge. Paletots. Teilzahlung. Cui-
 ans. Sportpelze. Gehpelze. Hübsche
 aller Art. Teilzahlung. In neuer
 Gorbere. Teilzahlung. gefaltet.

Wohnungsüberbau kaufen Sie billig in
 Wendisch-Bühnen. Weinstraße 105.
 Anzüge. Paletots. Teilzahlung. Cui-
 ans. Sportpelze. Gehpelze. Hübsche
 aller Art. Teilzahlung. In neuer
 Gorbere. Teilzahlung. gefaltet.

Wohnungsüberbau kaufen Sie billig in
 Wendisch-Bühnen. Weinstraße 105.
 Anzüge. Paletots. Teilzahlung. Cui-
 ans. Sportpelze. Gehpelze. Hübsche
 aller Art. Teilzahlung. In neuer
 Gorbere. Teilzahlung. gefaltet.